

Tango tanzen mit den Meistern | Auf Maradonas Spuren wandeln

In der Stadt der steinernen Engel | Im bunten Caminito-Viertel



City|Trip

Buenos Aires

Maike Christen



EXTRATIPPS

Am Puls des Tango:

in Linas Tango Guesthouse gibt es nicht nur schöne Zimmer, sondern auch Infos rund um das Tangoleben in der Stadt | 127

Prachtvolle Eleganz:

das Jugendstil-Café Confitería Ideal lädt zum Plaudern und Genießen in noblemben Ambiente ein | 81

Shoppen im Marmorrausch:

in der Einkaufspassage Galerías Pacífico | 38

Rasende Busfahrt:

quer durch Buenos Aires mit dem Colectivo 64 | 13

Ein Buchladen der besonderen Art:

El Ateneo befindet sich in einem pompösen alten Theater | 92

Folterlager als Museum:

auf dem Gelände der Marineschule ESMA wird an die Verbrechen der Diktatur erinnert | 72

Hundert Jahre alte Werbemalerei:

Filetes im typischen Buenos-Aires-Stil | 93

Die unterirdische Stadt:

in den Tunneln der Manzana de las Luces | 21

Wildnis in der Metropole:

Leguane und Lagunen in der Reserva Ecológica | 43

Unter Gauchos:

Folklore auf der Feria de Mataderos | 67

➔ **Erlebnsvorschläge**
für einen Kurztrip,
Seite 9

📄 *Über den Dächern von Buenos Aires*

Stadt der Augenblicke

Buenos Aires lehrt, den Augenblick zu leben. Pläne sind da oft hinderlich. Deshalb mein Rat: Durchstreifen Sie als Erstes Ihr Stadtviertel, Ihr *barrio*, in dem Sie Unterkunft gefunden haben. Unterhalten Sie sich mit dem Portier und der Putzfrau, schlendern Sie durch die Straßen, gehen Sie ins Eckcafé gegenüber und verbringen Sie bei *café con leche* und *medialunas* den Tag mit Beobachten und Lauschen. Sie werden viel über die Stadt und ihre Bewohner erfahren. Essen Sie mittags in der *parilla* (s.S. 73) Ihres *barrios* oder in einem der alteingesessenen Restaurants – auch da werden Sie Land und Leute kennenlernen.

Natürlich sollten Sie den Besuch von Sehenswürdigkeiten, außergewöhnlichen Orten und besonderen Veranstaltungen einplanen – und davon gibt es in Buenos Aires überbordend viele. Doch wenn Sie auf dem Weg dorthin etwas Interessantes entdecken, lassen Sie sich nie davon abhalten, Ihre Pläne über den Haufen zu werfen und sich in ein Abenteuer zu stürzen. So werden Sie die schönsten Seiten dieser Stadt entdecken und ihre Bewohner ins Herz schließen.

Wenn auch die Globalisierung vor Buenos Aires nicht haltmacht und die *gran muzzarella* heutzutage als Big Pizza daherkommt, der Argentinier sein Brot nicht mehr in der *panadería*, sondern in der Bakery kauft und junge Leute statt eines *tinto* lieber ein Craftbeer trinken – diese Stadt bleibt etwas Besonderes.

Bei all dem Erstaunlichen und Wunderbaren, das auf Sie wartet, sollten Sie einen Umstand immer im Hinterkopf haben: In Buenos Aires ändert sich alles in atemberaubender Geschwindigkeit. Das betrifft nicht nur

die Preise – die Inflation liegt 2024 bei ca. 290% (s.S. 119) –, sondern auch die Läden und Öffnungszeiten, die Internetseiten und Telefonnummern. Betrachten Sie auch dies als eine weitere Einladung, neugierig auf alles Ungeplante zu sein. In Buenos Aires bleibt nichts, wie es war. Doch auch Änderungen ändern sich schnell und häufig ist ein wenig später alles wieder wie zuvor.

Die Autorin

Seit 25 Jahren ist diese wirbelige Metropole meine zweite Heimat. In meiner Lieblingsstadt habe ich die entlegensten Ecken durchstreift und bin dabei in Elendsviertel und besetzte Fabriken geraten. Herausgekommen sind Reportagen für Zeitungen und Magazine. Es ist mir immer wieder eine unglaubliche Freude, mich mit all den offenerherzigen Menschen zu unterhalten, denen ich bei meinen Recherchen begegne. Sie sind die wahre Attraktion dieses faszinierenden Landes.

Weitere Infos unter www.maikechristen.de.

1108a Abb.: mc







Inhalt

- 1 Stadt der Augenblicke
- 1 Die Autorin

- 7 Buenos Aires entdecken**

- 8 Willkommen in Buenos Aires
- 9 Stippvisite in Buenos Aires
- 11 *Das gibt es nur in Buenos Aires*
- 12 **Stadtspaziergang**
- 13 Stadtbesichtigung mit dem Colectivo

- 15 **Das koloniale Buenos Aires**
- 15 1 Plaza de Mayo ★★★★★ [E5]
- 16 *Mütter gegen das Vergessen*
- 17 2 Casa Rosada ★★ [E5]

- 18 **3** Catedral
Metropolitana ★★ [E5]
- 19 *Der argentinische Vater:
Papst Franziskus*
- 20 **4** El Cabildo ★★ [E5]
- 21 **5** Manzana de las
Luces ★★ [E6]
- 21 **6** Iglesia
San Ignacio ★★ [E5]
- 22 **7** San Telmo ★★ ★ [E7]
- 23 **8** Calle Defensa ★★ [E7]
- 24 **9** Mercado de
San Telmo ★★ [E7]
- 25 *Karneval Porteño*
- 25 **10** Plaza Dorrego ★★ ★ [E7]
- 26 **11** Parque Lezama ★★ [E8]
- 27 **Im Herzen der Stadt**
- 27 **12** Avenida
de Mayo ★★ ★ [D5]
- 27 **13** Café Tortoni ★★ [D5]
- 29 **14** Palacio Barolo ★★ ★ [C5]
- 30 **15** Plaza del Congreso ★ [B5]
- 31 **16** Palacio del
Congreso Nacional ★★ ★ [B5]
- 32 *Cine Argentino*
- 33 **17** Avenida
Corrientes ★★ [C4]
- 34 **18** Teatro Colón ★★ ★ [C4]
- 36 **19** El Obelisco ★★ [D4]
- 37 **20** Avenida
9 de Julio ★★ [D5]
- 38 **La City**
- 38 **21** Galerías Pacífico ★★ [D3]
- 40 **22** Centro Cultural Kirchner
(CCK) ★★ ★ [E4]
- 41 **Von der Hafenseite aus**
- 41 **23** Puerto Madero ★★ [F6]
- 42 **24** Museo Fortabat ★ [F3]
- 43 **25** Costanera Sur ★ [G6]
- 43 **26** Reserva
Ecológica ★★ 🌿 ♀ [gk]
- 44 **La Boca**
- 45 **27** Puente
Transbordador ★ [G10]
- 45 **28** Museo
Quinquela Martín ★ [G10]
- 46 **29** Fundación Proa ★ [F10]
- 47 **30** El Caminito ★★ [F10]
- 48 *Die Zehn: Diego Maradona*
- 48 **31** La Bombonera ★★ [F10]
- 49 *Fußballfieber: Boca Juniors*
- 49 **Die schicken Nordviertel**
- 49 **32** Recoleta ★★ [A2]
- 50 **33** Cementerio
de Recoleta ★★ ★ [B1]
- 52 **34** Museo Nacional
de Bellas Artes ★ [B1]
- 53 *Der blinde Bibliothekar:
Jorge Luis Borges*
- 53 **35** Malba ★★ ★ [ci]
- 54 *Santa Evita*
- 55 **36** Museo Evita ★★ [bi]
- 55 **37** Palermo ★★ [bi]
- 57 **38** Jardín
Botánico ★★ 🌿 [bi]
- 58 *Der französische Gärtner*
- 58 **39** Parque
Tres de Febrero ★★ 🌿 ♀ [bh]
- 59 **40** Planetario
Galileo Galilei ★ [ch]
- 59 **41** Hipódromo ★★ ★ [bh]
- 60 **Rund ums Barrio Once**
- 60 **42** Barrio Once ★ [ck]
- 61 **43** Casa Carlos Gardel ★ [ck]
- 62 **44** Mercado
de Abasto ★ ♀ [ck]
- 62 **45** Parque
Centenario ★★ 🌿 ♀ [ak]
- 62 **46** Museo de Ciencias
Naturales ★★ ♀ [ak]
- 63 **Entdeckungen
am Rand des Zentrums**
- 64 **47** Cementerio
de Chacarita ★★
- 65 *Geliebter Gardel*
- 66 *Von Gauchos und der Pampa*
- 66 **48** Mataderos ★
- 67 *Folklore unter freiem Himmel:
Feria de Mataderos ♀*

69 Buenos Aires erleben

- 70 Buenos Aires für Kunst- und Museumsfreunde
 72 *Schreckenskammer als Museum: ESMA*
 73 Buenos Aires für Genießer
 75 *Ritual der Ureinwohner: Mate trinken*
 79 *Kleines Wörterbuch für Feinschmecker*
 83 Buenos Aires am Abend
 89 Buenos Aires zum Stöbern und Shoppen
 95 Buenos Aires zum Durchatmen
 96 Zur richtigen Zeit am richtigen Ort
 97 *Feiertage*

99 Buenos Aires verstehen

- 100 Buenos Aires – ein Porträt
 101 Von den Anfängen bis zur Gegenwart
 101 *Der Königsweg: Avenida Rivadavia*
 104 *(K)ein Schlusspunkt für Militärverbrechen*
 105 *Schönheit zum Schnäppchenpreis*
 106 Leben in der Stadt
 108 *Die Welt der Müllsammler*
 110 Das Gefühl der Metropole: Tango
 112 *Weltmeister im Tangotanz*
 114 *Die Tänzerschmieden*

115 Praktische Reisetipps

- 116 An- und Rückreise 124
 116 Barrierefreies Reisen 125
 117 Diplomatische Vertretungen 125
 117 Ein- und 127
 Ausreisebestimmungen 127
 117 Elektrizität 130
 117 Geldfragen
 118 *Buenos Aires preiswert*
 119 Hygiene und Vorsorge
 119 Informationsquellen 132
 120 *Meine Literaturtipps*
 120 Internet und Telefonieren 136
 121 LGBT+ 139
 121 Medizinische Versorgung 140
 122 Mit Kindern unterwegs 143
 122 Notfälle
 123 Öffnungszeiten, Post 144
 124 Sicherheit, Sprache

Cleveres Nummernsystem

Die Sehenswürdigkeiten sind im Text und im Kartenmaterial mit derselben **magentafarbenen ovalen Nummer** **1** markiert. Alle anderen Lokalitäten wie Geschäfte, Restaurants usw. tragen ein **Symbol** und eine **fortlaufende rote Nummer** (**1**). Die Liste aller Orte und die Zeichenerklärung befinden sich im Anhang.

Bewertung der Sehenswürdigkeiten

- ★★★ nicht verpassen
 ★★ besonders sehenswert
 ★ wichtig für speziell interessierte Besucher

Planquadrat im Kartenmaterial

[A1] Orte ohne diese Angabe liegen außerhalb unserer Karten. Alle Ortsmarken werden in der buchbegleitenden Web-App angezeigt (s. S. 143).

Alle weiteren Benutzungshinweise s. S. 144.

131 Anhang

- 132 Kleine Sprachhilfe
 Spanisch für Argentinien
 Register
 Impressum
 140 Liste der Karteneinträge
 143 *Buenos Aires mit PC, Smartphone & Co.*
 144 Benutzungshinweise, Zeichenerklärung

NICHT VERPASSEN!

1 Plaza de Mayo [E5]

An diesem Flecken gründete Juan de Garay Buenos Aires. Vom alten Rathaus bis zum Regierungspalast stehen hier die wichtigsten Bauwerke. Weltruhm erlangte der Platz durch die Demonstrationen der Madres de la Plaza de Mayo (s. S. 15).

10 Plaza Dorrego [E7]

Jeden Sonntag verwandelt sich der lauschige Platz in einen lebhaften Trödelmarkt: In dem bunten Gewühl lässt es sich nach Herzenslust in altem Silber und Schellackplatten stöbern (s. S. 25).

14 Palacio Barolo [C5]

Hölle, Fegefeuer und Paradies: Der Wolkenkratzer von 1923 ist Sinnbild der Göttlichen Komödie von Dante. Die schwindelerregende Aussicht von seiner Spitze sollte sich niemand entgehen lassen (s. S. 29).

18 Teatro Colón [C4]

Das pompöse Opernhaus wurde nach dem Vorbild der Mailänder Scala erbaut und 1908 mit Verdis „Aida“ eingeweiht. Es hat eine wunderbare Akustik und zieht die großen Stars an (s. S. 34).

33 Cementerio de Recoleta [B1]

Dicht an dicht stehen die bombastischen Totenhäuser auf dem Friedhof in Recoleta. Einige der bedeutendsten Persönlichkeiten der argentinischen Geschichte sind hier begraben, darunter die Heilige der Nation: Evita Perón (s. S. 50).

35 Malba [ci]

Schwerpunkt dieses Museums ist lateinamerikanische Kunst von den Anfängen des 20. Jh. bis heute. Das schöne sandsteinfarbene Gebäude mit den klaren Linien ist allein schon einen Besuch wert (s. S. 53).

41 Hipódromo [bh]

Das Pferderennen ist eine der großen Leidenschaften der Porteños. Auf der Galopprennbahn im Nobelviertel Palermo kochen Woche für Woche die Gefühle über und Arm und Reich, Alt und Jung fiebern an der Zielgeraden mit (s. S. 59).



BUENOS AIRES ENTDECKEN



Willkommen in Buenos Aires

Buenos Aires ist eine Stadt der Superlative: Hier findet sich der breitetste Boulevard der Welt, hier leben die attraktivsten Frauen, hier isst man das leckerste Steak. Kurz: Buenos Aires ist die schönste Stadt im Universum – das finden jedenfalls die Porteños, wie sich die Bewohner der Hafenmetropole nennen.

Die Atmosphäre dieser turbulenten Stadt kann man in Ruhe in einem der **traditionellen Eckcafés** genießen. Hier treffen sich die Einheimischen, um ihren Lieblingsbeschäftigungen nachzugehen: Plaudern und Diskutieren, Flirten und Philosophieren. Das Café ist der Lebensmittelpunkt der Porteños. Hier lernen die Studenten, dichten die Schriftstellerinnen, rechnen die Büroangestellten und sinnieren die Rentner bei Milchkaffee und den – nicht wegzudenkenden – **medialunas**, wie die süßen Teighörnchen genannt werden. Glücklicherweise gibt es Cafés in allen *barrios* in ungeheurer Dichte, so verschieden die Stadtteile auch sind.

Das **historische Zentrum der Stadt** erstreckt sich südlich der **Plaza de Mayo** ①. Als Buenos Aires 1580 an dieser Stelle zum zweiten Mal gegründet wurde, schwappte ein paar Schritte weiter, hinter dem **Regierungssitz Casa Rosada** ②, noch das Wasser des Río de la Plata ans Ufer. Heute prägt die verblasste Eleganz der Wende zum 20. Jahrhundert das Bild. Bauten in französischem Stil mit Kuppeldächern und schmiedeeisernen Balkons säumen die Prachtallee **Avenida de Mayo** ⑫, die Richtung Westen führt. Im sich nördlich

anschließenden **Microcentro**, auch **La City** (s.S. 38) genannt, konzentrieren sich Geld, Macht und Kommerz. Ganz in der Nähe befindet sich die neureiche Glitzerwelt des **Puerto Madero** ⑮. Aber auch Elendsviertel, die **villas miserias** (s.S. 110), liegen gut versteckt in unmittelbarer Nachbarschaft dieses protzigen Reichtums. Großbürgerlichen Schick findet der Besucher in **Recoleta** ⑳, das von Bewohnern stolz als „Klein-Paris“ bezeichnet wird. Im Stadtteil **Palermo** ㉓ bestimmen Schickimicki-Chichi und riesige Parks wie der **Parque Tres de Febrero** ㉖ mit seinem Tretboot-Teich und dem schönen Rosengarten das Stadtbild.

Schlendernde Touristen trifft man vor allem in den kopfsteingepflasterten Gassen von **San Telmo** ㉗ und beim **Caminito** ㉘, einem winzigen, mit Souvenirshops und Cafés beladenen Fleckchen in **La Boca** (s.S. 44). Das alte Hafenviertel von Buenos Aires war Ende des 19. und Anfang des 20. Jahrhunderts Landepunkt der Einwanderer. Von seinen Tavernen breitete sich damals der **Tango** (s.S. 110) aus, der in jedem Winkel der Hafenmetropole gegenwärtig ist. Die Stadt Buenos Aires organisiert zahlreiche Tangoveranstaltungen: Viele sind gratis, wie die Konzerte des 33-köpfigen **Orquesta del Tango de la Ciudad de Buenos Aires**, das – wenn es nicht auf Tournee ist – etwa in der **Usina del Arte** (s.S. 45) spielt.

Alle oben erwähnten Stadtviertel liegen weit auseinander: Vom **Caminito in La Boca** bis zum **Botanischen Garten in Palermo** etwa braucht man eine gute Dreiviertelstunde mit dem Bus. Es bietet sich also an, die Stadt *barrio* für *barrio* zu erkunden. Das schnell-

☐ *Vorseite: Blick vom Balkon der Casa Rosada* ② *auf die Plaza de Mayo*



te Verkehrsmittel (s. S. 127) dafür ist die **Subte**, die Untergrundbahn. Zu Orten, die keinen Anschluss an die Subte haben, kommt man am günstigsten mit dem Bus, der **Colectivo** genannt wird. Als dritte Möglichkeit kann man das **Taxi** oder **Uber** nutzen. Das ist recht üblich und relativ günstig – mit mehreren Personen allemal.

Unterwegs im Asphaltchungle

Gute Orientierung in dieser Megametropole bietet die **Onlinekarte der Stadt Buenos Aires** (<https://mapa.buenosaires.gob.ar>). Sie zeigt über Start- und Zieleingabe den kürzesten Fußweg und die beste Verbindung mit Colectivo oder der Subte (s. S. 127) an. Einen Routenplaner für unterwegs bietet die kanadische App **Transit**, aber auch **Moovit** hilft auf den Straßen von Buenos Aires weiter (beide kostenlos für Android und iOS). Wer wissen möchte, wann welcher Bus fährt, der kann sich über die App **Cuándo Subo** informieren (s. S. 143).

Stippvisite in Buenos Aires

Selbst der umtriebige Besucher verpasst in Buenos Aires immer etwas. Ständig passiert Neues in dieser febrilen Metropole. Die Porteños halten in diesem Wirbelwind der Veränderung nie an ihren Plänen fest.

Buenos Aires ist keine Stadt, die sich gut zu Fuß erkunden lässt. Dafür ist sie zu weitläufig. Zu lärmend. Und zu nervös. Dennoch ist ein Spaziergang manchmal das einzig Richtige: Einmal muss der Besucher von der Plaza de Mayo zur Plaza del Congreso flanieren oder abends das Hafenviertel Puerto Madero durchstreifen. Und auf jeden Fall sollte er durch San Telmo bummeln, das älteste Viertel der Stadt.

☞ Auf der Plaza del Congreso **15** gönnt die Stadt den Passanten eine Atempause

Der erste Tag

Bevor der Besucher auf dem **Stadtspaziergang** (s.S.12) das Zentrum durchstreift, führt der erste Weg – Sie ahnen es – zu einem der zahlreichen **Eckcafés**. Sie möchten das mit dem Besuch einer Sehenswürdigkeit verknüpfen? Dann sollten Sie ins legendäre **Café Tortoni** **13** gehen. Zu touristisch? Nur ein paar Straßenecken weiter liegt das prachtvolle, frisch renovierte Jugendstilcafé **Confitería Ideal** (s.S.81).

Architekturfreunde können Stippvisiten zu Gebäuden von Clorindo Testa (1923–2013) einplanen: Im Microcentro ist die **Ex Banco de Londres** (Reconquista 101, Ecke Bartolom Mitre, [E5]) sehenswert und im weiter entfernten Recoleta die **Biblioteca Nacional** (s.S.52) – beide im heiß umstrittenen Stil des Brutalismus erbaut.

Bühnenfans sollten das Opernhaus **Teatro Colón** **18** mit einer Führung durchs Haus erkunden und Liebhaber moderner Kunst dürfen das **Malba** **35** nicht verpassen. Auf jeden Fall aber sollte man den prachtvollen **Pa-**

lacio de Correo besuchen, in dem das größte Kulturzentrum Lateinamerikas, das **Centro Cultural Kirchner** **22**, zu Konzerten, Veranstaltungen und Ausstellungen einlädt und von dessen Dachterrasse aus man einen faszinierenden Blick auf die **Casa Rosada** **2** und den **Puerto Madero** **23** hat.

Abendbummel im Hafen

Die Glitzerwelt des Hafens **Puerto Madero** **23** eignet sich bestens für einen Abendspaziergang. Zwar sehen neu gebaute Hafenviertel aller Welt einander verwirrend ähnlich, aber in Buenos Aires kommt ein besonders bezauberndes, blaues Abendhimmellicht dazu, vor dem die glatten, funkelnden Wolkenkratzer eine prachtvolle Kulisse abgeben. Die Lichter spiegeln sich zwischen den Jachten im schwappenden Wasser und verbreiten eine beinahe feenhaftige Stimmung. Hier führen Porteños spätabends den Hund noch einmal aus, andere joggen ihre Abendrunden und ein junges Pärchen lehnt knutschend am Kaigeländer. In den Randgebäuden des dritten und vierten Docks, *dique* genannt, befindet



112ba Abb.: mc

sich ein Bar-Restaurant neben dem anderen, eines schicker und teurer als das nächste.

Der zweite Tag

Streifzug durch die Altstadt

Am zweiten Tag bietet sich ein Besuch in **San Telmo** 7 an. Angeblich landete der spanische Eroberer Pedro de Mendoza hier und gründete 1536 das erste Mal Buenos Aires. Das alte Viertel ist touristisch geprägt und wird als Tangoviertel vermarktet. Ein Besuch lohnt trotzdem: Mit seinen Kopfsteinpflastergassen und den niedrigen Kolonialhäusern verströmt San Telmo ein beinahe dörfliches Flair. Dazu bietet es ein abwechslungsreiches Durcheinander von gediegenen Cafés und hippen Restaurants, unzähligen – meist auf *dulce de leche* (s. S. 75) spezialisierten – Spezialitätengeschäfte und alteingesessenen Antiquitätenbazars.

Die **Calle Defensa** 8 führt direkt in das Herz des Viertels. Sonntags verwandelt sich die Straße auf ganzer Länge in einen Flohmarkt mit einem dichten und bunten Treiben an Passanten, Schaustellern und Musikern, ja ganzen Orchestern, die hier aufspielen.

Bekannt ist San Telmo für seine **Antiquitätenläden**, in denen es sich gut nach altem Silber oder geschliffenem Kristall stöbern lässt. Besonders viele dieser Geschäfte finden sich nahe der **Plaza Dorrego** 10. Dieses lauschige Plätzchen mit den zahllosen Cafés ist der Touristenmagnet von Buenos Aires. Typischer sind allerdings die alten Café-Bars ein paar Straßenecken weiter wie die **Bar El Federal** (s. S. 81). Sollte der Hunger größer sein: In San Telmo gibt es Grillrestaurants an allen Ecken. Empfehlenswert ist das Restaurant **Lezama**

Das gibt es nur in Buenos Aires

- › Ein Stein gewordenes Gedicht: Der **Palacio Barolo** 14 ist die architektonische Umsetzung von Dantes „Die Göttliche Komödie“.
- › Süße, karamellisierte Milch: Ohne **dulce de leche** im Kuchen, im Eis oder einfach auf Brot ist kaum ein Porteño glücklich (s. S. 75).
- › Rauchen mit **Carlos Gardel**: Fans klemmen der Bronzestatue des Sängers immer wieder eine glimmende Zigarette zwischen die Finger (s. S. 65).
- › Auf der Straße **Tango tanzen**: Für eine Open-Air-Milonga sperrt die Stadt auch schon mal fünfspurige Avenidas im Zentrum ab.

(s. S. 77). Abends geht es hier lautstark zu wie in Buenos Aires üblich: Das Handy klingelt, das Kind kreischt, die Mutter lacht und der Vater schreit dem Schwager die Fußballergebnisse ins Ohr. Wer nach dem Essen noch am **Parque Lezama** 11 herumschlenkert, sollte beim Kulturzentrum **Torquato Tasso** (s. S. 85) reinschauen: Hier treten teils hervorragende Tango-Orchester auf. Zurück zur Innenstadt bringen einen blitzgeschwind Busse, Colectivos genannt, wie etwa der 64er (s. S. 13), der 152er oder der 33er, die unterhalb des Parque Lezama halten und den Paseo Colón zur Plaza de Mayo hochfahren.

☞ Ein beliebtes Fotomotiv auf der Plaza de la República: **El Obelisco** 19, das Wahrzeichen der Stadt, und die begrünten Initialen von Buenos Aires

Stadtpaziergang

Den besten ersten Eindruck von Buenos Aires bekommt man, wenn man sich den Prachtboulevard **Avenida de Mayo** **12** hinuntertreiben lässt. Im Schatten der Platanen lässt es sich gut **schlendern**. Das rasende Stadtleben scheint auf der breiten Allee mit ihren prächtigen Gebäuden etwas geruhsamer abzulaufen.

Der Boulevard verbindet zwei der wichtigsten Plätze der Megametropole miteinander: Er führt von dem ältesten Platz der Stadt, der **Plaza de Mayo** **1** mit dem rosafarbenen Regierungssitz **Casa Rosada** **2**, bis zur **Plaza del Congreso** **15** und ihrem beeindruckenden **Palacio del Congreso Nacional** **16**, dem Kongresspalast, der Abgeordnetenhaus und Senat beherbergt. Auf beiden Plätzen wird gerne und häufig demonstriert: gegen die Armut, für bessere Arbeitsbedingungen, gegen die Regierung oder für die Regierung. Gibt es einmal keine Demo, dann laden Bänke unter Jacaranda-Bäumen zum Verschnaufen und Beobachten ein – und das sollten Sie ausgiebig tun.

Auf der gut einen Kilometer langen Avenida de Mayo gibt es viele bemerkenswerte Orte zu entdecken. Für diese Strecke benötigt man eine gute halbe Stunde, doch man sollte mehr Zeit einplanen, denn nirgendwo sonst in der Stadt kommt man auf so kurzer Strecke an so vielen herrlichen Bauten vorbei. Beeindruckend sind vor allem die Kuppeln der Dächer, die schmiedeeisernen Gitter der geschwungenen Balkons sowie die Säulen und Torbögen, deren bröckelnde Eleganz von einer anderen Zeit zeugt.

Los geht es dort, wo die Plaza de Mayo in die Avenida de Mayo mündet. Rechterhand (Nr. 575) thront das

wuchtige Gebäude der **La Prensa** von 1896. Alles erinnert hier an Frankreich. Kein Wunder: Das Gebäude wurde in Paris geplant und seine Fassade im Stil des französischen Architekten Charles Garnier erbaut. Marmor, Mosaikfußboden und dunkles Holz herrschen in der opulenten Eingangshalle des Verlagsgebäudes vor, das die Redaktionsräume der 1869 gegründeten und einstmals wichtigsten Tageszeitung von Buenos Aires beherbergte.

Wer quasi im Vorbeigehen alternatives Kunsthandwerk erstehen möchte, kann im nächsten Straßenblock (Hausnr. 649) durch den **Paseo de la Resistencia** (s. S. 79) stöbern.

Zwei Straßenecken weiter gelangt man zum **Café Tortoni** **13**, das früher einmal Treffpunkt der Schriftsteller und Literaten war. Dieses Café befindet sich seit 1880 hier – es ist damit 14 Jahre älter als die Straße, in der es steht.

Nach 200 Metern überquert man eine der breitesten Straßen der Welt, die **Avenida 9 de Julio** **20**, deren Mittelspuren den Colectivos (Bussen) und ihren Haltestellen vorbehalten sind. Rechterhand reckt sich, vier Straßenecken entfernt, mitten auf der 9 de Julio der **Obelisk** **19** in den Himmel, er ist das Wahrzeichen der Stadt.

Jenseitig der 9 de Julio geht es weiter nach Klein-Spanien. Links sieht man das 1928 in spanischer Tradition gebaute und ganz in Marmor ausgekleidete **Castelar Hotel** (Nr. 1152), in dem schon der spanische Dichter Federico García Lorca logierte, des-

Routenverlauf im Stadtplan

Der hier beschriebene Spaziergang ist mit einer **farbigen Linie** im Stadtplan eingezeichnet.

sen Stück „Bodas de sangre“ damals im plüschigen Teatro Avenida (Nr. 1222) nebenan aufgeführt wurde. An der nächsten Ecke (Nr. 1199) wartet das alteingesessene **spanische Restaurant Plaza Asturias** (Av. de Mayo 1185) mit Meeresfrüchten, Tortillas und Paella auf.

Wer nun lieber einen Kaffee trinken möchte, dem sei – nur ein paar Meter weiter (Nr. 1271) – die schöne, traditionelle Café-Bar **Los 36 Billares** (s. S. 82) mit ihren alten Leuchtern und den typischen schwarz-weißen Bodenfliesen empfohlen. Im Untergeschoss wird tags und nachts ohne Unterlass an vierzehn Billardtischen gespielt.

Das eigenwilligste Bauwerk der vom Hauch vergangener und besserer Zeiten umwehten Avenida de Mayo findet sich einen Block weiter linker Hand (Nr. 1370): Der 1923 fertiggestellte **Palacio Barolo** **14** versinnbildlicht Dantes „Göttliche Komödie“. Die Aussicht auf Buenos Aires vom 16. Stock dieses Bürogebäudes sollte man keinesfalls versäumen. Wer Höhenangst hat, sollte auf jeden Fall zumindest einen Blick in die beeindruckende Empfangshalle dieses Palastes werfen.

Ein wenig später erreicht man die **Plaza del Congreso** **15**. Hinter dem imposanten Brunnen erblickt man den ganzen Stolz der Argentinier – den **Kongresspalast** **16**. Rechts an der Ecke befindet sich die frisch renovierte **Confitería del Molino**, deren Türmchen und Kuppeln in der Sonne strahlen. Mit etwas Glück hat das Café wieder geöffnet – die Porteños erwarten dieses Ereignis seit Jahren sehnsüchtig.

Den Rückweg können Fußmüde in der Subte A (s. S. 28) antreten, der ersten Untergrundbahnlinie Südamerikas.

Stadtbesichtigung mit dem Colectivo

Eine Fahrt mit dem **Colectivo** (s. S. 129) bringt den Fahrgast in die verschwiegensten Winkel der Stadt und über die größten Boulevards. 15.000 Colectivos brausen unermüdlich durch Buenos Aires und kutschieren die Porteños von einem Ort zum nächsten und von einem Job zum anderen. Viele arbeiten auf den langen Fahrten dicke Akten durch oder schlafen vor Erschöpfung ein.

Einen guten Einstieg in die Welt der alten Mercedes-Benz-Busse bietet **der blau-rote 64er**. Schaukelnd prescht er an interessanten Sehenswürdigkeiten vorbei und verbindet zwei hübsche Ausflugsziele: Endhaltestelle ist auf der einen Seite das touristische Hafenviertel in **La Boca** (s. S. 44), auf der anderen Seite der kleine Park **Las Barrancas de Belgrano**, der an manchen Abenden zu einem ganz besonderen Versammlungsort wird.

Dazwischen liegt eine gute Stunde temporeicher Fahrt quer durch Buenos Aires: Der Reisende steigt in La Boca gegenüber dem **Museum Quinquela Martín** **28** ein und los geht

Stillstand auf der Straße

Zur **Hauptverkehrszeit** sind die Straßen verstopft und der Verkehr bricht zusammen: Jeden Morgen und jeden Spätnachmittag herrscht das völlige Chaos. Besser man steigt weder in ein Taxi noch in einen Colectivo, denn am schnellsten geht es dann zu Fuß voran oder mit der zum Bersten vollen Subte. Das gleiche gilt, wenn eine der unzähligen **Demos** die Innenstadt lahmlegt.



es. Bei der alten Eisenbrücke **Puente Transbordador** 27) biegt der Colectivo in die Almirante Brown und feigt an der **Bombonera** 31) vorbei, dem Stadion des legendären Fußballclubs Boca Juniors. Am **Parque Lezama** 11) braust er in den Paseo Colón und streift **San Telmo** 7). Rechter Hand schwappte 1888 noch das Wasser des Río de la Plata. Hinter dem rosa-farbenen Regierungssitz **Casa Rosada** 2) schwenkt der Bus in die **Avenida Rivadavia** (s.S. 101) und schaukelt an der **Plaza de Mayo** 1) vorbei die Avenida de Mayo 12) hoch. Beim Überqueren der breitesten Straße der Welt, der **Avenida 9 de Julio** 20), kann der Reisende rechts einen Blick auf den **Obelisken** 19) werfen, das Wahrzeichen von Buenos Aires. Dann steuert der Colectivo direkt auf den monumentalen **Kongresspalast** 16) zu. Bei der Plaza Miserere biegt er in die quirliche Hauptschlagader des jüdischen

Viertels **Once** 42) ein. Weiter nördlich durchquert er das großbürgerlich-elegante **Recoleta** 32). Die Fahrt führt am **Botanischen Garten** 38) vorbei über die Plaza Italia, dann durch **Las Cañitas**, Palermo Amüserviertel. Wenig später hat der Bus die Endhaltestelle erreicht.

Links liegt der Park **Las Barrancas de Belgrano**, in dessen Mitte **La Glorieta**, ein zierlicher, alter Pavillon steht. Abends ab 19 Uhr füllt er sich mit Anwohnern, Spaziergängern und Touristen aus aller Welt, die den seufzenden Tönen der Bandoneons lauschen und einen Tango nach dem anderen tanzen.

☒ *Mitten auf der Avenida 9 de Julio 20) befinden sich Haltestellen für die Stadtbusse, Colectivos genannt*